

Unterrichtseinheit: Realien in Reiseführern

Lernergebnisse

2.3 (Erfassung von kulturspezifischen Elementen in der eigenen Kultur und Kenntnis von Strategien für deren Übersetzung)

Phase: I

Vorbereitung

Reiseführer der eigenen Stadt oder eines anderen Gebietes im eigenen Land in der Muttersprache der Studierenden. Ebenso können Tourismus-Websites genutzt werden; in diesem Fall muss nur eine ausreichende Zahl von Computern zur Verfügung stehen.

Sozialform

Partnerarbeit oder 3-er Gruppen.

Zeitrahmen (Gesamtzeit)

1,5 Stunden

Hintergrundwissen für Lehrkräfte (Bibliographie, zu antizipierende Schwierigkeiten)

Kernkonzept: Realien

Der Begriff 'Realien' kommt aus dem Lateinischen und bedeutet 'wirkliche Dinge und Tatsachen'; er wird in den Translationswissenschaften verwendet, wenn auf Konzepte verwiesen wird, die in der Ausgangskultur, nicht aber in der Zielkultur bekannt sind (Leppihalme 2011:126). Diese Unterscheidung wird gemacht, weil Kulturen die Realität unterschiedlich konstruieren. Nach Leppihalme (2001: 139) sind es "lexikalische Elemente (Wörter oder Sätze), die sich auf die wirkliche Welt ,außerhalb der Sprache beziehen"". Leppihalme zeigt aber auch, dass die Unterscheidung zwischen extra- und intralinguistisch in gewisser Weise künstlich ist, denn wenn wir mit Wörtern umgehen, haben wir es zwangsläufig auch mit Sprache zu tun, selbst wenn die Wörter selbst sich auf die Außenwelt beziehen" (Leppihalme 2001: 139).

Nach Florin (1993: 123), sind Realien Wörter und Kombinationen von Wörtern, die Objekte und Konzepte bezeichnen, die für das Leben, die Kultur, die soziale und historische Entwicklung einer Nation charakteristisch und in einer anderen nicht üblich sind. Da sie lokale und/oder historische Bezüge haben, gibt es keine genauen Entsprechungen in anderen Sprachen.

Parallele Begriffe: kulturbezogene Probleme, kulturspezifische Elemente, extralinguistische kulturelle Bezüge oder kulturspezifische Bezüge.

Klassifizierung von Realien nach Nedergaard-Larsen (1993)

Extralinguistische kulturbezogene Problemarten

Geographie etc.

Geographie

Meteorologie

Biologie

	Berge, Flüsse Wetter, Klima Flora, Fauna
Kulturgeographie	Regionen, Städte Landstraßen, Straßen etc.
Geschichte	Gebäude: Denkmäler, Schlösser und Burgen etc. Ereignisse: Kriege, Revolutionen, Gedenktage Menschen: bekannte historische Persönlichkeiten
Gesellschaft	Industrie: Handel und Industrie, Energieversorgung etc. Soziale Ordnung: Verteidigung, Rechtssystem, Polizei, Gefängnisse, lokale und zentrale Behörden Politik: Staatliche Verwaltung, Ministerien, Wahlsystem, politische Parteien, Politiker, politische Organisationen Soziales Umfeld: Gruppen, Subkulturen, Lebensbedingungen, Probleme, Lebensarten, Sitten und Gebräuche, Wohnformen, Transport, Ernährung, Nahrung, Bekleidung, Dinge des täglichen Gebrauchs, Familienbeziehungen
Kultur	Religion: Kirchen, Rituale, Moralvorstellungen, Priester, Pastoren, Bischöfe, kirchliche Feiertage, Heilige Bildung: Schulen, Fachhochschulen, Universitäten, Bildungswege, Abschlussprüfungen Medien: TV, Radio, Zeitungen, Zeitschriften Kultur: Freizeitbeschäftigungen, Museen, Kunstobjekte, Literatur, Schriftsteller, Theater, Kino, Schauspieler, Musiker, Stars, Restaurants, Hotels, Nachtclubs, Cafés, Sport, Sportler

Mögliche Übersetzungsstrategien für Realien (Leppihalme 2001); Beispiele aus dem Englischen ins Finnische.

- Direkte Übertragung: pub - *pubi*
- Lehnübersetzung: ginger beer - *inkivääriolut* (ginger 'inkivääri', beer 'olut')
- Kulturadaptation: Hyde Park Corner - *Esplanadinkulma* (Esplanadi ist ein Park in Helsinki, corner, 'kulma')
- Oberbegriff: Spotted dick - *jälkiruoka*, 'ein Dessert'
- Erklärung: the Blitz - *Lontoon pommitukset*, 'die Bombardierung Londons'
- Ergänzung: Anmerkung des Übersetzers, Glossar, Vorwort etc.
- Auslassung: völliges Fehlen von Realien

Diese sieben Strategien für Realien umfassen nicht alle Möglichkeiten, Realien in Übersetzungen zu behandeln, „decken aber ziemlich viel ab“. Leppihalme weist darauf hin, dass auch Kombinationen der Strategien in Betracht kommen. Eine direkte Übertragung oder eine Lehnübersetzung kann z.B. durch eine Ergänzung vervollständigt werden (2001: 145).

Zu detaillierteren Darstellungen vgl. z.B.:

Florin, Sider 1993. *Realia in translation*. In: Zlateva, Palma (ed.) *Translation as Social Action. Russian and Bulgarian Perspectives*. London: Routledge, S. 122–128.

Leppihalme, Ritva 2001: Translation strategies for realia. In Kukkonen, P. & Hartama-Heinonen, R. (eds.) *Mission, Vision, Strategies, and Values: A Celebration of Translator Training and Translation Studies in Kouvola.* Helsinki: Helsinki University Press, S. 139–148.

Leppihalme, Ritva 2011: Realia. In: Yves Gambier & Luc van Doorslaer (eds): *Handbook of Translation Studies.* John Benjamins: Amsterdam. S. 126–130.

Nedergaard-Larsen, Birgit 1993. Cultural factors in subtitling. *Perspectives: Studies in Translatology 2*, S. 207–241.

Ablauf

1. Einführung: 15 Minuten

Die Studierenden bilden 'Marketing Teams' und sollen nach einem Brainstorming zehn Dinge notieren, die ihr Land/ihre Heimatstadt zu etwas Besonderem macht (vgl. Arbeitsblatt, Aufgabe 1). Alternative: die Studierenden sollen die Dinge aufschreiben, die sie am meisten vermissen werden, wenn sie ihr Land/ihre Heimatstadt für längere Zeit verlassen würden. Wenn die Listen fertig sind, werden sie für alle sichtbar auf die Tafel oder das Smartboard geschrieben.

2. Gelenkte Diskussion zu den Konzepten von Realien und kulturspezifischen Elementen, 15 Minuten

Die Lehrkraft stellt das Konzept für die Behandlung von Realien vor als eine Möglichkeit der Nicht-Äquivalenz in Übersetzungen und gibt dafür einige Definitionen. Beispiele für Realien werden der Liste von Elementen auf der Tafel entnommen. Dann werden die Studierenden motiviert, diese Elemente aus dem Blickwinkel einer bestimmten Zielkultur zu betrachten (vgl. Arbeitsblatt, Aufgabe 2)

3. Analyse des Reiseführers, 30 Minuten

Die Studierenden sollen danach einen Reiseführer analysieren. In Kleingruppen sollen sie die Texte lesen und überall dort markieren, wo Realien genannt werden. Ziel ist es, den Text in eine andere Sprache zu übersetzen. D.h. um festzustellen, ob ein Element „kulturspezifisch“ ist oder nicht, muss es von der entsprechenden Zielkultur aus betrachtet werden. Die Studierenden sollen auch Möglichkeiten in Erwägung ziehen, diese Elemente in die Zielsprache(n – wenn es mehrere Erstfremdsprachen in der Gruppe gibt) zu übersetzen (vgl. Arbeitsblatt, Aufgabe 3).

4. Diskussion und Einführung zu den Strategien, 30 Minuten

Diskussion in der Gesamtgruppe zu den Elementen, die im Text gefunden wurden und zu den geeigneten Übersetzungsmöglichkeiten. Danach Einführung in z.B. Leppihalmes Übersetzungsstrategien für Realien. (Eine frühere Einführung in die Strategien ist denkbar. Die Aufgabe hier ist angelegt, um das kreative Denken der Studierenden anzuregen, deshalb werden vorab keine fertigen Kategorien gegeben.)

Integrierter Ansatz

Diese Übung kann leicht in einen praktischen Übersetzungskurs integriert werden; im Anschluss an die Übungen 1-4 sollen die Studierenden den Reiseführer (denselben oder einen anderen) als Hausaufgabe übersetzen.

ARBEITSBLATT FÜR STUDIERENDE: Realien in Reiseführern

1. Sie sind Mitglied eines Marketing Teams Ihrer Heimat (Stadt/Land) und Sie planen, an einer internationalen Tourismusmesse teilzunehmen. Sie sind bei den ersten Schritten, Werbematerial für die Messe zu erstellen. Dafür sollen Sie zunächst in der Gruppe in einem Brainstorming ZEHN Dinge benennen, die Touristen verlocken könnten, Ihre Heimat zu besuchen. Schreiben Sie diese Dinge in den u.a. Kasten.

2. Sehen Sie sich die Dinge in Ihrer Liste an und betrachten Sie sie aus dem Blickwinkel der Übersetzung. Gibt es bei irgendeinem Element der Liste Schwierigkeiten, es in Ihre erste Fremdsprache(n – wenn es mehrere Fremdsprachen in Ihrer Gruppe gibt) zu übersetzen? Notieren Sie diese in dem Kasten.

3. Analysieren Sie jetzt den Reiseführer, den Sie erhalten haben. Welche Realien können Sie identifizieren? Wie würden Sie diese in Ihre erste Fremdsprache(n) übersetzen?